

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!



09.09.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET,
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

9. September 2022

Freitag der 23. Woche im Jahreskreis

L 1 Kor 9,16–19.22b–27; Ev Lk 6,39–42 (Lekt. VI, 176)

[Lied GL 143 1-2](#)

[Kreuzzeichen](#)

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Oft scheint so ein kleiner Splitter im Auge eines anderen so viel größer zu sein als der Balken, der in meinem eigenen Auge steckt.

Warum fällt es uns so leicht, die Fehler unserer Mitmenschen zu sehen?

Und warum fällt es uns so schwer, die eigenen Schwächen wahrzunehmen?

Jeder Makel, der mir an einem anderen Menschen auffällt, bringt meine eigene Überheblichkeit zum Vorschein.

Vertrauen wir uns dem an, der uns und unsere Unzulänglichkeiten kennt.

Ihn, unseren Herrn, rufen wir an.

Schuldbekentnis / Vergebungsbitte

Schwestern und Brüder,

Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.

Es lässt uns aber auch unser Versagen und unsere Schuld erkennen.

Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:

Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Jesus Christus, du lehrst uns zu lieben.
 Herr, erbarme dich.
 Jesus Christus, du lehrst uns zu vergeben.
 Christus, erbarme dich.
 Jesus Christus, du lehrst uns, Frieden zu halten.
 Herr, erbarme dich.
 Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Du kennst unser Elend:
 Wir reden miteinander und verstehen uns nicht.
 Wir schließen Verträge und vertragen uns nicht.
 Wir sprechen vom Frieden und Rüsten zum Krieg.
 Zeig uns einen Ausweg.
 Sende deinen Geist,
 damit er den Kreis des Bösen durchbricht
 und das Angesicht der Erde erneuert.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
 Amen.

ERSTE LESUNG

1 Kor 9, 16-19.22b-27

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Schwestern und Brüder!

Wenn ich das Evangelium verkünde, kann ich mich deswegen nicht rühmen;
 denn ein Zwang liegt auf mir.

Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!
 Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn.
 Wenn es mir aber nicht freisteht, so ist es ein Auftrag, der mir anvertraut wurde.
 Was ist nun mein Lohn?
 Dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde und so auf mein Recht verzichte.
 Da ich also von niemand abhängig war, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen.
 Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten.
 Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheißung teilzuhaben.
 Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt?
 Lauft so, dass ihr ihn gewinnt.
 Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam;
 jene tun dies, um einen vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen.
 Darum laufe ich nicht wie einer, der ziellos läuft,
 und kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt;
 vielmehr züchtige und unterwerfe ich meinen Leib,
 damit ich nicht anderen predige und selbst verworfen werde.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 84 (83), 3.4.5-6.12-13a (R: vgl. 2a)

R Wie lieb ist mir deine Wohnung, o Herr! -

- 3 Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach dem Tempel des Herrn.
 Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm zu,
 ihm, dem lebendigen Gott. - (R)
- 4 Auch der Sperling findet ein Haus
 und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen -
 deine Altäre, Herr der Heerscharen,
 mein Gott und mein König. - (R)
- 5 Wohl denen, die wohnen in deinem Haus,

die dich allezeit loben.

6 Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir,
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten. - (R)

12 Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild.
Er schenkt Gnade und Herrlichkeit;
der Herr versagt denen, die rechtschaffen sind, keine Gabe.

13a Herr der Heerscharen, wohl dem, der dir vertraut! - R

Ruf vor dem Evangelium

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 17, 17

Halleluja. Halleluja.

Dein Wort, o Herr, ist Wahrheit;
heilige uns in der Wahrheit!

Halleluja.

EVANGELIUM

Lk 6, 39-42

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Kann ein Blinder einen Blinden führen?

Werden nicht beide in eine Grube fallen?

Der Jünger steht nicht über seinem Meister;

jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein.

Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,
aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?

Wie kannst du zu deinem Bruder sagen:

Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen, während
du den Balken in deinem eigenen Auge nicht siehst?

Du Heuchler!

Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge;

dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Gott liebt seine Geschöpfe.

Er liebt uns Menschen, so wie wir sind.

Diesen Gedanken geben wir an die Kinder weiter.

Sie sollen wissen, dass da jemand ist, der sie von ganzem Herzen liebt, auch wenn sie nicht perfekt sind

und auch wenn sie hin und wieder Fehler machen.

Diese Botschaft gilt für jeden Menschen.

Gott liebt uns, auch wenn wir vom Weg abkommen, wenn wir Fehler machen, wenn wir falsche Entscheidungen treffen.

Er bleibt an unserer Seite.

Er geht mit uns auch durch die dunklen Stunden des Lebens und lässt uns keinen Augenblick allein.

Jesus hat uns die Nächstenliebe vorgelebt.

Er hat sich mit den Menschen abgegeben, die verstoßen wurden, die falsche Entscheidungen getroffen haben, die Fehler gemacht haben.

Gerade ihnen hat er sich besonders zugewandt und ihnen die Liebe Gottes verkündet.

Er hat sie nicht verurteilt, sondern von den Sünden befreit, hat ihnen eine zweite Chance gegeben und ihnen gezeigt, wie gern er sie hat.

Wäre es nicht schön, ich könnte jeden Mitmenschen mit den Augen Jesu sehen?

Jesus hat die Fehler der Menschen gesehen, aber er hat sie nicht danach beurteilt oder verurteilt.

Er hat ihnen die Hand gereicht.

Wäre es uns Menschen nicht auch möglich, unseren Mitmenschen mit Barmherzigkeit zu begegnen,

sie zu achten und wertzuschätzen, auch wenn sie nicht makellos sind?
 Kein Mensch ist ohne Makel,
 und wenn wir uns dessen bewusstwerden,
 sollten wir keinen Unterschied machen zwischen den Fehlern anderer
 und den eigenen Fehlern.
 So sein wie Jesus, werden wir nie.
 Dennoch können wir uns bemühen,
 ihm mit jedem Tag unseres Lebens näherzukommen.
 Wir können vor jedem Urteil, das sich in unseren Gedanken formt,
 einen winzigen Augenblick innehalten
 und versuchen, mit Barmherzigkeit und dem Blick Jesu auf unsere
 Mitmenschen zu schauen

Gebet --

Zum Leben befreit

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns
 und unsere Sehnsucht nach Liebe.
 Du kennst uns
 und unsere Suche nach Verständnis.
 Du kennst uns
 und unser Sehnen nach Geborgenheit.
 Du kennst uns
 und unseren Hunger nach Anerkennung.
 Du kennst uns
 und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Fürbitten

Wir beten zu Gott, unserem Vater, der uns in Christus nahe ist:
Schenke uns allen deine Barmherzigkeit, damit wir geduldig und
nachsichtig mit unseren Mitmenschen umgehen können.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Stärke unseren Mut, für Gerechtigkeit und Frieden einzustehen, wo immer wir Gelegenheit dazu bekommen.

Wir bitten dich, erhöre uns

Lass die in Not Geratenen und Verängstigten deine Gegenwart spüren, damit sie durchzuhalten vermögen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Öffne unsere Herzen, Augen und Ohren für deine Botschaft, damit wir hinschauen, hinhören und unser Leben erneut nach dir ausrichten.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Sei unseren Alten und Kranken nahe.

Unsere Alten und Kranken tragen schwer an ihren Gebrechen und Leiden.

Herr, schenke ihnen Trost und Geduld.

Schenke ihnen gute und verständnisvolle Ärzte und Menschen, die sie liebevoll pflegen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Sei all unseren Verstorbenen nahe und nimm sie auf in dein Reich, wo sie Liebe und Frieden finden.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, du schenkst uns deine Liebe immer wieder neu und hörst auf unser Flehen.

Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens.

A.: Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Als seine Kinder lasst uns vertrauensvoll zu unserem Vater im Himmel beten:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

L Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit
will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

L Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schau nicht auf unser Unvermögen und unser Versagen,
sondern schau auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

L Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Lied GL 799 2x

Impuls

„Mann sieht besser
in einer schwarzen Nacht
auf einem schwarzen Stein
einen schwarzen Käfer
als den Hochmut im eigenen Herzen“

(Arabisches Sprichwort).

Schlussgebet

L.: Lasset uns beten:

Herr, jeden Tag spüre ich deine Liebe.

Du sorgst für mich, du lässt mich nicht allein.

Lass mich heute deine Liebe weiterschenken

An alle Menschen, denen ich begegne.

Mach mich zu einem Quell der Freude für Trauernde,
zu einer Brücke des Friedens für Streitende,
zu einem Licht der Hoffnung für Mutlose.
Herr, mach mich zu einem Werkzeug deiner Liebe.

Aus: „Morgengebete für jeden Tag“ - Benno-Verlag

Segensbitte

Gott, der allmächtige Vater, segne uns.
Er bewahre uns vor Unheil und Schaden.

Er öffne unsere Herzen für sein göttliches Wort
und bereite sie für die unvergänglichen Freuden.

Er lasse uns erkennen, was uns zum Heil dient,
und führe uns auf dem Weg seiner Gebote
zur Gemeinschaft der Heiligen.

Das gewähre uns der dreieinige, gut und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 526 1-4

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Johannes Schür